



„Uns reicht’s! Wir machen Rassismus sichtbar!“

Halle, Mittwoch, 15. April 2020

LAMSA startet Antirassismus-Kampagne in virtuellem Raum

„Ich mache Rassismus sichtbar, weil er die Menschen verletzt, das Zusammenleben und die Vielfalt in einer Gesellschaft zerstört“, schildert einer der rund dreißig Teilnehmenden, die sich am Mittwoch, 15. April, um 11:55 Uhr („5 vor 12“) zu einer Video-Konferenz (aufgrund von Corona) zum Start der LAMSA-Antirassismus-Kampagne trafen. Das Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V lud unter dem Motto „Uns reicht’s! – Wir machen Rassismus sichtbar!“ in einen virtuellen Raum ein.

„Das Thema Rassismus beschäftigt uns in unserer täglichen Arbeit, ebenso begleitet uns das Phänomen in der Alltagswelt, in Bus und Straßenbahn, im Supermarkt, auf der Arbeit und sogar in der Schule. Schlicht überall“, erklärt Mamad Mohamad, Geschäftsführer des LAMSA: „Nicht erst seit dem Mord an Walter Lübcke, den Anschlägen von Halle und Hanau, auch in der Corona-Krise macht sich Rassismus bemerkbar.“ Es sei wichtig, dass die Betroffenen zusammenkommen und zusammenhalten, das Thema aber auch weiterhin nach außen tragen.

Die unliebsame Rassismus-Debatte ist lange überhaupt nicht, später weitgehend ohne die Rassismus-Erfahrenen geführt worden. Diese ergreifen nun mehr und mehr selbst das Wort. Es ist an der Zeit, Rassismus als solchen zu benennen, sichtbar zu machen und zu bekämpfen. Menschenwürde ist auch in Krisenzeiten oberstes Gebot, so der aktuelle Bezug der Kampagne. Sie gilt für alle ohne Ausnahme – auch für die Geflüchteten in griechischen Lagern und die unter Quarantäne stehenden Menschen in Halberstadt.

Genau hinzuschauen, dafür steht die Lupe über dem Wort Rassismus als Kampagnenlogo.

Im Rahmen der Kampagne gibt es zahlreiche Veranstaltungen in diesem Jahr. Diskussionsforen, aber auch interaktive Überraschungen, kündigt LAMSA an. Die Informationen zur Kampagne befinden sich auf der Homepage des LAMSA: www.lamsa.de

Über das LAMSA:

Das Landesnetzwerk (LAMSA) wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt seither die politischen, wirtschaftlichen und sozialen, sowie kulturellen Interessen der Menschen mit Migrationshintergrund auf Landesebene. Es versteht sich als deren Fürsprecher und steht gegenüber der Landesregierung, allen migrationspolitisch relevanten Verbänden, Institutionen und weiteren Migrantengruppen in anderen Bundesländern als Ansprechpartner zur Verfügung. Im März 2014 gründete LAMSA einen gemeinnützigen Verein. Derzeit sind 107 Organisationen und Einzelpersonen unterschiedlicher Herkunft, kultureller Prägung sowie religiöser Zugehörigkeit im LAMSA vertreten.

Kontakt:

Mamad Mohamad
Geschäftsführer des LAMSA e.V.
Bernburger Str. 25a | 06108 Halle (Saale)
Telefon: 0176 444 089 69
E-Mail: mamad.mohamad@lamsa.de
www.lamsa.de